

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70 % CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 9

Schenna, September 2015

35. Jahrgang

Familien und Kinder im Mittelpunkt Kunterbunter Sommer in Schule u. Kindergarten

Die langen Sommermonate stellen die Organisation in Familien oft auf den Kopf. Eingespielte Abläufe müssen neu organisiert, Familie und Beruf unter einen Hut gebracht werden. Und zwischendurch ist Kindern auch einfach nur langweilig und eine Abwechslung wäre willkommen! Da helfen Sommerangebote. Für Kindergartenkinder und Grundschüler fand in den sechs Wochen zwischen Anfang Juli und Mitte August wieder ein kunterbuntes Kinderprogramm statt, immer Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Schulzentrums Schenna. Ein buntes, altersgruppengerechtes Ferienpaket und ein professionelles Team begleiteten die Kinder durch die Sommerwochen und sorgten für unbeschwerte Ferientage.

„Am besten hat mit das Basteln und Sport gefallen“, erzählt die 8-jährige Lily zuhause. Für Max hingegen waren die Ausflüge besonders toll und Lukas hat sich einfach gefreut, auch in den Ferien seine Freunde zu treffen und mit ihnen zu spielen. All das und viel mehr stand für bis zu 26 Grundschüler auf dem Programm - Spaß, Bewegung und Abenteuer dabei im Mittelpunkt. Die Wochen standen immer unter einem besonderen The-

ma, z.B. „Pharao und Kleopatra“ oder „Hexen, Monster und Königskinder“, wo auch allerhand Wissenswertes dazugelernt und vertieft werden konnte. Höhepunkte waren der wöchentliche Schwimm- und der Ausflugstag. So konnten die Kinder den Archeoparc besuchen, sich in Partschins in der Kletterschule üben oder Kräuter im Kräuterschlössl Goldrain kennenlernen. Ein Kind meint lachend: „Einer der tollsten Ausflüge war beim Haflingerhof in Jenesien, dort machten wir tolle Spiele und wir Kinder durften sogar Wettmelken!“. Verpflegt wurden die kleinen Abenteurer im Kindergarten oder bei einem Picknick unterwegs. „Besonders gut



gefallen hat mir, mit welcher Begeisterung die Kinder die eigene Kreativität unter Beweis stellen. Bei Malwettbewerben oder freiem Basteln entstanden die tollsten Arbeiten“, erzählt Evi Unterwiesinger vom Verein „Die Kinderwelt Onlus“, der im Auftrag der Gemeinde Schenna die Sommerwochen durchführt. Ein ähnliches Bild im Kindergarten, wo zeitgleich der

Sommerkindergarten mit zwischen 17 und 20 Kindern stattfand. Dschungelabenteuer, verhexte Zeitreisen, Zauberstunden und viele kreative und spielerische Elemente standen auf dem Programm und an ganz heißen Tagen konnten sich die Kinder im Planschbecken erfrischen. Die Kleinen hatten großen Spaß dabei, die einzelnen Wochen mit Lie-

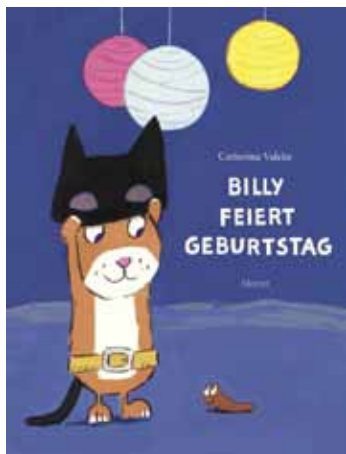


dern, Spielen, Geschichten, Experimenten, Fingerspielen und Basteleien zu durchleben.

Ziel der Gemeindeverwaltung ist es, gute Betreuungsangebote mit familienfreundlichen Öffnungszeiten und angemessenen Preisen zu bieten und damit vor allem berufstätige Eltern zu unterstützen. Dank gilt dabei auch dem Land für die finan-

zielle Unterstützung. Für die Schul- und Kindergartenkinder ging am 7. September wieder der Schulalltag los – verbunden mit zahlreichen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung am Nachmittag. Anders für die Kleinkinder – hier wählen die Eltern bei Bedarf selbst das für sie passendste Angebot; eine Möglichkeit ist der Tagesmutterdienst.

Vorlesestunde für Kinder in der Öffentlichen Bibliothek Schenna



Nach einer langen Sommerpause lädt die Bibliothek nun wieder alle Kinder, die den Kindergarten oder die Unterstufe der Grundschule besuchen und die gerne tollen Geschichten zuhören, jeweils am ersten Samstag im Monat ein, um ihnen neue, ausgewählte Bilderbücher vorzustellen. In diesem Schuljahr wird Christine Illmer die einzelnen Stunden planen und gestalten. Den Auftakt zur Vorlesereihe bildet „Billy feiert Geburtstag“, erzählt und illustriert von Chatarina Valckx. Die gebürtige Niederländerin wuchs in Frankreich auf, heute lebt, schreibt und malt sie wieder in Amsterdam. Bilderbuchheld Billy stellt eines Morgens fest, dass er ja Geburtstag hat. Als

Geschenk wünscht er sich nicht nur Haselnüsse, sondern auch ein „Verkleidefest“. Deshalb macht er sich umgehend auf den Weg, seine Freunde einzuladen: den Regenwurm Hans-Peter, den Büffel, die Maus Josefine und ebenso alle anderen. Bis es jedoch so weit ist und die Freunde bis spät in den Abend hinein auf dem Kostümfest Billys Geburtstag feiern können, gilt es noch eine Reihe von Hindernissen zu überwinden. So ist auf einmal der winzig kleine Helmut verschwunden. Den wird doch nicht Jack, der Geier, geholt haben?!

Auch das vierte Abenteuer um den liebenswerten Hamster ist humorvoll, spannend und sprachlich gewandt. Mit den großformatigen, auf das Wesentliche konzentrierten Illustrationen ist der Autorin gleichzeitig auch eine warmherzige und tiefsinnige Geschichte über Freundschaft und Toleranz gelungen.

Zur Vorlesestunde am **Samstag, 3. Oktober mit Beginn um 10.30 Uhr** sind alle Kinder ab 4 Jahren mit ihren Begleitpersonen herzlich eingeladen. Im Anschluss an die Geschichte wird noch gemeinsam gebastelt.

Tagesmütter – ein Angebot für Kleinkinder

Es sind meist Frauen, bzw. Mütter, die den Beruf der Tagesmutter ergreifen und in der eigenen Wohnung ein oder mehrere Kinder anderer Familien betreuen und somit einen Dienst bieten, welcher durch familiäre Atmosphäre, Aufwertung der Alltäglichkeit und hohe Flexibilität gekennzeichnet ist. So ist es möglich, den Bedürfnissen der Familien entgegenzukommen und individuelle Rhythmen, Gewohnheiten und den Entwicklungsstand eines jeden Kindes zu berücksichtigen. Der Tagesmutterdienst wird in der Regel über eine Sozialgenossenschaft geregelt. Tanja Unterholzner (Alte Straße) hat sich zur Tagesmutter ausbilden lassen und erzählt mit Begeisterung von ihrer Arbeit: „Jedes Kind ist einzigartig und bringt seine eigene Lebenserfahrung mit. Im Vordergrund steht für mich, dass sich das Kind wohl fühlt, ein liebevoller Umgang und der Respekt vor dem individuellen Rhythmus eines jeden Kindes ist die Voraussetzung dafür. Ich gestalte den Tagesablauf so, dass die Bedürfnisse der Kinder viel Raum finden und schaffe vertraute Abläufe. Die Aktivitäten wechseln sich ab, verschiedene Spielmaterialien und große kinderfreundliche Räume zum Spielen und Toben stehen zur Verfügung. Ich ermögliche dem Kind so häufig als möglich den Besuch im Garten, um dem natürlichen Bewegungsdrang Rechnung zu tragen. Bei Spaziergängen und am Spielplatz erlebt das Kind die Natur mit allen Sinnen, schult seine Wahrnehmung und macht verschiedene Erfahrungen in der Grob- und Feinmotorik. Immer werden die Aktivitä-

ten und Materialien den Jahreskreisläufen angepasst.“

Familien stehen vor wachsenden Herausforderungen, welche die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die damit verbundenen Unterstützungsstrukturen oft notwendig machen. „Der Tagesmutterdienst ist hier ein sehr gutes Modell. Familien können zeitlich sehr flexibel auf den Dienst zurückgreifen, sind in eine kleine Gruppe eingebunden, in der sie sich sozial gut entwickeln können und professionell betreut werden“, zeigt sich die Familienreferentin der Gemeinde Annelies Pichler überzeugt. In Schenna ist ein Ausbau dieses Dienstes unbedingt wünschenswert. Derzeit arbeiten drei Tagesmütter in Schenna: Tanja Unterholzner (Alte Straße, Tel. 339 1600615), Maria Mittelberger und Katharina Weger (Rothalerweg, Tel. 347 0103162). Vielleicht ist dieser Artikel ja Motivation für die eine oder andere Schennerin, die entsprechende Ausbildung zu machen und zukünftig Kinder bei sich aufzunehmen.

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht. Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Die Jugendkapelle von Schenna legt wieder los!

Wir erinnern uns mit Freude an das schöne Konzert der Jugendkapelle Schenna im Juni 2015 auf dem Raiffeisenplatz von Schenna. Viele waren gekommen um den Jungmusikanten zuzuhören, mitzufiebern und zu applaudieren. Für einen jungen Musikanten ist es ein tolles Gefühl auf der Bühne zu stehen und auf den voll besetzten Raiffeisenplatz zu blicken, das spornt an!

Es war ein tolles Erlebnis für die Zuhörer und wohl auch für die Jungmusikanten selbst, denen das Konzert gut gelungen war, wie auch Jugendkapellmeister Klaus Angerer bestätigte. In 12 Proben wurde das Programm Schritt für Schritt einstudiert. Besonders gefreut hat es den Jugendkapellmeister, dass alle durchgehalten haben, fleißig zu den Proben erschienen- und diszipliniert aufgetreten sind.

Der Klangkörper besteht derzeit aus rund 25 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten im Alter von 10 bis 17 Jahren.

Jugendkapellmeister Klaus Angerer, die Jugendleiter Aron Klotzner und Matthias Weger sowie Martin Wieser planen nun die weiteren Schritte für die Jugendkapelle.

Ab Mitte Oktober geht es nun wieder los mit den Musikproben. Alle bisherigen Jungmusikanten werden angeschrieben und neue Musikanten aus Schenna sind natürlich herzlich willkommen.

Wie kann man der Jugendkapelle beitreten?

Wer das zweite Jahr ein Musikinstrument spielt (in der Regel besuchen die Jungmusikanten die Musikschule Meran), kann sich einfach an Klaus Angerer (Handy-3336621197), an Aron Klotzner oder an Matthias Weger wenden, dann wird die weitere Vorgehensweise besprochen.

Was steht nun an bei der Jugendkapelle?

Nachdem die Proben bisher über einen überschaubaren Zeitraum mit anschließendem Konzert gestaltet wurden, ist es jetzt Ziel der Verantwortlichen, während des Schuljahres an den Samstagen wöchentlich zu proben. So sollte es gelingen, das Niveau der Jugendkapelle in kleinen behutsamen Schritten nach und nach zu steigern. Ein erster Auftritt ist anlässlich der Adventveranstaltung bei der Kirche in St. Georgen geplant, sowohl mit dem ganzen Klangkörper



Die Jugendkapelle unter der musikalischen Leitung von Klaus Angerer



Unglaublicher Publikumsandrang auf dem Raiffeisenplatz

per als auch mit verschiedenen Bläsergruppen.

Man hat sich vorgenommen, während des Schuljahres 3 Konzerte zu spielen. Auch wird ein Auftritt der Jungmusikanten im Altersheim Schenna ins Auge gefasst.

Wie die Jugendleiter Aron Klotzner und Matthias Weger mitteilen, wird auch daran gedacht im geselligen Bereich etwas zu planen. Was, wird noch nicht verraten.

Jugendkapellmeister Klaus Angerer erläutert die musikalischen Ziele:

„Es geht um junge Menschen welche dasselbe Hobby, die Musik, teilen und im selben Alter sind. Es ist der Anspruch der Jugendkapelle, diese jungen Musiktalente im melodischen und rhythmischen Zusammenspiel weiterzuentwickeln. Aber auch auf Disziplin bei

Proben und Auftritten wird Wert gelegt. Schließlich werden die Jungmusikanten auf den Eintritt in die Musikkapelle Schenna vorbereitet und über die Jugendkapelle geht ein schöner Weg, der angeboten wird, den es sich zu gehen lohnt, wie das Konzert im Juni zeigte.“

Um die Jungmusikanten auf diesem Weg noch besser begleiten zu können, werden Klaus Angerer und Martin Wieser heuer die mehrjährige Kapellmeisterausbildung in Lana beginnen.

Jugendkapellmeister Klaus Angerer und sein Team gehen nun in die zweite Saison mit der Jugendkapelle Schenna. Die Musikkapelle Schenna und die Dorfbewohner wünschen den Verantwortlichen und den jungen Musikantinnen und Musikanten viel Freude beim Musizieren in der Jugendkapelle Schenna.



Jugendleiter Matthias Weger, Jugendkapellmeister Klaus Angerer und Jugendleiter Aron Klotzner.

Flohmarkt „Alles rund um's Kind“

Der Katholische Familienverband Schenna organisiert am **Samstag, 17. Oktober 2015** von 14.00 bis 17.00 Uhr einen Flohmarkt auf dem Raiffeisenplatz.

Interessierte haben die Möglichkeit gebrauchte, gut erhaltene Kinderartikel zu verkaufen, z.B. Spielsachen,

Kinderfahrräder, Kinderski, Bekleidung, Gebrauchsgegenstände, Kindersitze ...) Jeder verkauft seine Sachen selbst und kann die Preise selbst festlegen.

Anmeldung ab sofort bei Silvia Waldner, Tel. 349 5710869

SOS Zebra:

Für Sicherheit auf dem Schulweg

Durch den täglichen Schulweg zu Fuß bekommen Kinder ausreichend Bewegung. Dies fördert die Konzentrationsfähigkeit in der Schule und wirkt sich positiv auf das Lernen und Denken aus. Die Kinder können den Schulweg gemeinsam entdecken und die Jahreszeiten besser erleben. Auf dem Schulweg haben die Kinder außerdem die Möglichkeit, neue Freunde kennen zu lernen oder bestehende Freundschaften zu vertiefen.

Der Schulweg muss aber so sicher als möglich sein. Gerade auf die Kinder muss im Straßenverkehr besondere Rücksicht genommen werden und darauf kann nicht oft genug hingewiesen werden. „Damit Schulkinder, aber auch alle anderen, die Straße sicher über-

queren können, weisen wir zu Schulbeginn mit Großplakaten auf den Zebrastrifen vor den Schulen in Schenna und Verdins hin“, betont die Referentin für Schule Margarethe Kofler. Die Plakate, die Autofahrer bei Zebrastrifen bremsbereit machen sollen, wiesen 2 Wochen vor Schulbeginn bis zum 20. September Autofahrer auf ihre Verantwortung hin. Die Aktion wird nun jedes Jahr bei Schulbeginn aufs Neue durchgeführt. Das Plakatmotiv, das ein Mädchen mit Zebra zeigt, das auf einem Zebrastrifen die Straße überquert, wurde von der Abteilung Mobilität des Landes gemeinsam mit dem Verein für Kinderspielplätze und Erholung (VKE) und dem Südtiroler Gemeindenverband entworfen und

trägt den Slogan „SOS Zebra“. Die Aktion knüpft an das Projekt „Sicherer und gesunder Schulweg“ an,

das im letzten Schuljahr von einer Gruppe engagierter Bürgerinnen durchgeführt wurde.

Telefonzelle als Tauschbibliothek



Jede/n von uns verbindet eine Erinnerung an unsere guten alten Telefonzellen. An die Münzen – die „Gettoni“ – und die Telefonkarten, die uns überall und jederzeit miteinander verbunden und es auch heute noch tun – allerdings haben fast alle längst auf die neuen Kommunikationsmedien umgestellt. Die Telefonzellen haben ihren Dienst getan und werden wohl nach und nach aus dem Alltagsbild verschwinden. „Grund genug darüber nachzudenken, wie dieses Stück Alltagskultur erhalten werden kann“, so die Referentin für Kultur Annelies Pichler. Die Idee: Umfunktioniert zu einer Tauschbibliothek können nun Bücher kostenlos und anonym entnommen, getauscht oder hinzugefügt werden. Ob man die Bücher zurückbringt oder behält, entscheiden die Nutzerinnen und Nutzer selbst. Um zu gewährleisten, dass die abgegebene Literatur in gu-

tem Zustand ist, übernimmt das Team der Bibliothek Schenna die Wartung des neuen öffentlichen Bücherregals. Viel Spaß und Freude beim Lesen, Schmökern und Tauschen wünschen die Gemeinde und die Bibliothek Schenna.



Spiel, Spaß und Geburtstagsfeier im Altersheim Schenna

„Wer rastet, der rostet,“ so ein altes Sprichwort. Die Altersheimführung ist stets bemüht Abwechslung in den Alltag der Altersheimbewohner zu bringen und die Mitbürgerinnen und Mitbürger sind eingeladen, ab und zu vorbeizuschauen im Altersheim, wenn sie des Weges sind. Ein kurzer Besuch, ein kleines Lächeln, ein Gespräch tut den Besuchern genau so gut wie den Menschen im Altersheim.

Im September nahm das Altersheim an der 2. Seniorenmeisterschaft der Altersheime Südtirols in Naturns teil. In diversen Disziplinen konnten sich die Heimgäste mit Senioren von anderen Alters- und Pflegeheimen messen. Dabei stand das Motto „Dabei sein ist alles“ natürlich immer im Vordergrund und die Freude an den Spielen und den verschiedenen Bewegungs- und Koordinationsübungen konnte



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



Seniorenmeisterschaft in Naturns, im Bild Filomena Hofer in Aktion



Das Team des Altersheimes Schenna in Naturns mit Direktor Florian Prinoth (vorne links) und Heimleiterin Almira Frljak (vorne rechts).

man von den vielen Gesichtern ablesen. Mit dabei war auch der Direktor des Altersheimes Florian Prinoth von den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Ende August fand eine Grillfeier dank des herrlichen Wetters wieder in der Parkanlage des Altersheimes statt. Neben Verwandten und Freunden der Heimgäste wurden auch offizielle Vertreter der Gemeinde Schenna und der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt eingeladen. Der verantwortliche Gemeinderat Stefan Wieser begrüßte die Gäste und eröffnete die Feier. Nach den verschiedenen Grillspezialitäten und einer reichhaltigen Dessertkombination wurde noch auf die

„Geburtstagskinder“ des Monats Frau Erna Mitternützner (94 Jahre) und Herrn Gilli Pföstl (71 Jahre) angestoßen. Die Geburtstags-



Der Plattler Simon, sorgte für gute Stimmung.



Grillmeister Rudi Pichler, immer wieder gern gesehen



Medicus Comicus mit Seppl Schmidhammer

torte wurde von der Köchin zubereitet. Der Nachmittag verging viel zu schnell, aber die Heimgäste freuen sich bereits auf das nächste Fest. Anfang August sorgte der Besuch des Medicus Comicus Bunt für Heiterkeit und sehr viel gute Laune – Medicus Comicus ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Ziel es ist, mit humoristischen Einlagen das Lachen zur Therapie zu machen. Und das gelingt ihm zweifellos. Auch im Altersheim

Schenna sorgten die Clowns für reichlich Unterhaltung mit Sketteinlagen, Tanz, Musik und lustigen Liedern. Die Heimgäste erfreuten sich an dem abwechslungsreichen Besuch.

Menschen, welche musikalisches oder unterhaltendes Talent haben, sind herzlich eingeladen sich bei der Heimleiterin Almira Frljak oder bei Gemeinderat Stefan Wieser zu melden. Freude zu schenken im Altersheim ist eine schöne Sache!

Filmfestival zum Träumen im November

Es geht um Träume, um Ausdauer, Durchsetzungskraft und Mut: Vom 9. bis 13. November 2015 lädt die Organisation für eine solidarische Welt (oew) Berufs- und Oberschüler*innen zum zwölften Mal zu ihrem Filmfestival ein. Es steht unter dem Motto „Träume. Unmögliches möglich machen.“ Fünf Filme erzählen von Menschen, die nie aufgehört haben zu träumen. Die Filme „Selma“, „Heute bin ich Samba“, „Der älteste Schüler der Welt“, „Trash“ und „Pride“ laufen in der zweiten Novemberwoche jeweils am Vormittag als Schüler*innen-Vorstellung in Meran, Bruneck und Brixen. Der Gewinnerfilm wird am Abend des 13. November im Forum Brixen allen Interessierten gezeigt. Vier Filme werden in deutscher Sprache, einer in italienischer und einer - heuer neu - in englischer Sprache gezeigt. Referent/innen der oew kommen nach dem Filmfestival zu den Schüler/innen in die Klasse, erarbeiten gemeinsam mit ihnen die Thematik des Films und stellen dabei den Essay-Wettbewerb über Träume für die Straßenzeitung zebra vor. „Für die Verwirklichung von Träumen braucht es in erster Linie Mut“, erklärt Verena Gschnell, notwendig seien aber auch Einsatzbereitschaft und Verrücktheit. „Träumende Menschen geben niemals auf“, ergänzt die oew-Mitarbeiterin. Menschen mit Visionen kreierten ungewöhnliche Begegnungen, entwickelten neue Sichtweisen, schafften neue Lebensmöglichkeiten und denken mit einer frischen Art. Das unterstreicht auch der Vorsitzende der oew Philipp Frener: „Junge Menschen sind voller Ideale und Hoff-

nungen“, sagt er. Durch das Verwirklichen ihrer Träume brächten junge Menschen positive Veränderungen in die Gesellschaft. „Die brauchen wir dringend“, plädiert Frener.

Die Filme „Selma“, „Heute bin ich Samba“, „Der älteste Schüler der Welt“, „Trash“ und „Pride“ laufen in der Woche vom 9. bis 13. November 2015 jeweils im Filmclub Meran, im UFO Bruneck und im Forum Brixen. Am Freitag, 13. November wird der Gewinnerfilm um 20 Uhr im Forum Brixen gezeigt. Den Gewinnerfilm hat eine Jury aus fünf Oberschüler*innen bereits im Vorfeld ausgewählt, er wird noch geheimgehalten.

Interessierte finden alle Termine auf der Webseite www.oew.org. Der Beitrag pro Schüler/in beträgt fünf Euro. Darin inbegriffen ist auch die Nachbereitung des Films durch Referent*innen der oew. Diese kommen mit Diskussionsmaterial in die Klasse und laden die Schüler*innen auch ein, sich mit einem Essay über Träume am Wettbewerb der Straßenzeitung „zebra.“ zu beteiligen. Unter dem Motto „Schreib dich zebra.“ sind die Schüler/innen eingeladen, sich mit ihren Träumen auseinanderzusetzen. Die fünf besten Aufsätze werden zwischen Mai und Oktober 2016 in der Straßenzeitung veröffentlicht. Die oew bringt zebra. seit 2014 auf Südtirols Straßen.

Die Anmeldungen für das Filmfestival nimmt Verena Gschnell ab sofort unter Tel. 346 327 8032 von Montag bis Freitag und unter verena.gschnell@oew.org entgegen. Lehrpersonen sind eingeladen, sich sobald wie möglich zu melden.

Krippenbaukurs



Die Bäuerinnen von Schenna laden alle Interessierten herzlich zum Krippenbaukurs ein. Der Kurs findet ab dem 19.10.2015 zweimal pro Woche (insgesamt ca. 15

Treffen) statt und wird von Referent Raich Johann geleitet.

Kostenbeitrag € 120,00 pro Person mit Materialspesen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung und weitere Informationen bei Barbara Thaler Pircher unter Tel. 347 6360730 oder auch über E-Mail an barbara.thaler@rolmail.net Die Bäuerinnen von Schenna freuen sich auf ein großes Interesse!

Ausflug der Musikkapelle Schenna



Die Musikkapelle Schenna beim Festzug durch Schaftlach

Am 1. August fand der alljährliche Ausflug der Musikkapelle Schenna statt. Nachdem alle Instrumente und das Gepäck im Bus verstaut waren, starteten die Musikantinnen und Musikanten um 6 Uhr vom Dorfplatz aus, heuer nach Schaftlach/Bayern. Dort wurde in diesen Tagen das 100-jährige Bestehen der Ortschaft gefeiert. Nach einer kurzen Kaffeepause wurde das erste Ziel, der Achensee erreicht. Hier wurde erstmals ordentlich Halbmittag gegessen. Weiter ging es dann zum Tegernsee, wo sich die Musikanten einige Zeit aufhalten konnten und später auch zu Mittag gegessen

wurde. Nach einer kurzen Weiterfahrt erreichte man den Zielort Schaftlach. Es erfolgte die Zimmerverteilung. Alle Musikanten waren bei Privatpersonen untergebracht und wurden bestens versorgt.

Um 18 Uhr trafen sich alle im Dirndl und Bäuerischen im Festzelt, um alles für das Konzert vorzubereiten. Pünktlich um 18.30 Uhr begann die Musikkapelle Schenna mit einem schwungvollen Marsch das Konzert. Kapellmeister Luis Schönweger unterhielt die Festzeltbesucher mit einem abwechslungsreichen Programm, welches von der Polka bis zur modernen Mu-

sik reichte. Dies hatte zur Folge, dass im Festzelt gute Stimmung herrschte.

Nach dem Konzert der Musikkapelle heizte die Kabarettistin Lizzy Aumeier im Festzelt ein. Den Abschluss machte die Gruppe „Hoß“. Ab diesem Moment bebte es im Festzelt. Alle standen auf den Bänken und natürlich gehörten dazu auch die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Schenna. Es wurde gefeiert bis in die frühen Morgenstunden.

Am nächsten Tag wurde der Kirchzug wegen des schlechten Wetters abgesagt und der Gottdienst fand im Festzelt statt. Nach der Messe begann der große Festzug durch Schaftlach, dies war der Abschluss der Festwoche, welche ganz

unter dem Motto Mittelalter stand. Der Umzug wurde zusammengesetzt aus verschiedenen Gruppen, die alle Einrichtungen oder Organisationen aus dem Schaftlach vor 1000 Jahren darstellten.

Nach dem Umzug wurde weiter im Festzelt gefeiert. Der eine oder andere Musikant schaute sich auch auf der Festwiese um. Dort haben sich unzählige Ritter, Gaukler, Schmiede, Sänger und anderes Volk aus dem Mittelalter angesiedelt.

Am späten Nachmittag trat die Musikkapelle Schenna wieder die Heimreise an. Nach einem gelungenen Ausflug mit viel Musik und Spaß kamen alle wieder wohlauf in Schenna an.

„Unser größter Schatz“



Mit einem neuen Projekt für Familien mit Kindern will der Tourismusverein und seine Betriebe „Kinder in Schenna willkommen heißen“.

Im Mittelpunkt der Initiative stehen die Kinder: mit dem Kinderbuch „Unser größter Schatz“ können sich die kleinen und großen Abenteuer auf Entdeckungsreise durch Schennas Wandergelände machen. Im Kinderbuch finden sie tolle Spiele, Quiz, Bilder und Anregungen zu 5 spannenden Themen und können nebenbei Rätsel zu einem Gewinnspiel lösen. Die Eltern erhalten ihrerseits als Unterstützung und Anleitung die Infobroschüre „Familienurlaub in Schenna“

mit Wandervorschlägen, Ausflugstipps und nützlichen Informationen.

Auf den Hinweistafeln entlang der Wanderwege in der Nähe der Hütten und Almen finden die Kinder die entscheidenden Hinweise und Antworten, um das Gewinnspiel im Kinderbuch lösen zu können. Sind mindestens drei der Gewinnspielrätsel im Kinderbuch richtig ausgefüllt, erhält das Kind ein tolles Geschenk im Tourismusbüro von Schenna.

Auch die 21 teilnehmenden Hütten und Almen im Hirzgebiet und am Schennaberg heißen Familien und ihre Kinder herzlich willkommen: sie haben sich tolle Kindergerichte einfallen lassen und anhand von Malunterlagen und Spielen wird die Wartezeit auf das Essen verkürzt. Einheimische und Gäste können sich das Kinderbuch und die Elternbroschüre kostenlos im Tourismusbüro abholen.



Die Musikkapelle Schenna beim Konzert im Festzelt

Raiffeisen unterstützt die Vereine digital

Die Raiffeisen VereinsCloud bietet Vereinen eine Plattform zur sicheren Ablage aller ihrer digitalen Daten und zur Steuerung ihrer Kommunikation in Richtung Mitglieder.

Für Vereine, die in einer Geschäftsbeziehung mit einer Raiffeisenkasse stehen, ist der Service kostenlos.

Der neue Dienst von Raiffeisen ist eine Kombination aus Daten-Cloud und mobiler Anwendung, die speziell für Vereine entwickelt wurde. Diesen dient er zum einen als Web-basierter Datenspeicher zum Ablegen von Dokumenten, die dann weltweit jederzeit abrufbar sind, zum anderen als Kommunikationszentrale, über die Vereinsmitglieder informiert und Mediendateien wie Vi-

deos oder Fotos geteilt werden können.

Weitere Zusatzfunktionen: die Verwaltung der Vereinskontakte mit Gruppenfunktion, einen Webmail-Dienst für das Vereinspostfach mit Verteilerlisten für Rundschreiben und Newsletters, eine Messenger-Funktion sowie eine Event- und Terminverwaltung.

Was die Cloud-Funktion betrifft, so ist Sicherheit die oberste Devise. Auf dem Server von Raiffeisen Online hinterlegte Daten sind nicht nur weltweit für Zugriffsberechtigte abrufbar, sondern stellen auch Sicherungskopien lokal gespeicherter Dokumente dar. Ein Virenscheck bei Ablage der Dateien schaltet mögliche Sicherheitsrisiken aus.



Mehr zur Raiffeisen VereinsCloud erfahren Sie bei der **Raiffeisenkasse Schenna** und auf verein.raiffeisen.net.

Ansprechpartner: Christian Rieder
Tel. 0473 945890
rk.schenna@raiffeisen.it

KFS Schenna

Der KFS Schenna organisiert „**Turnen mit Musik**“ ab Donnerstag, 15. Oktober, jeweils donnerstags von 19.15-20.15 Uhr in der Turnhalle oberhalb der Feuerwehrhalle Schenna. Insgesamt finden 9 Treffen statt.

Kostenbeitrag 55.- Euro für KFS-Mitglieder, 60.- Euro für Nicht-Mitglieder.

Anmeldung bei Verdorfer Martina: 3487454152

Herbstfahrt der SBO Schenna

Die heurige Herbstfahrt der Bäuerinnen von Schenna findet in diesem Jahr vom 25.-26.11.2015 statt und führt zum Lago Maggiore. Genauere Informationen werden zu einem späteren Zeitpunkt noch bekannt gegeben. Bei Interesse bitte gleich den Termin vormerken!

Die Bäuerinnen
von Schenna

Schenner Sommermarkt 2015



Der Schennermarkt bot auch in diesem Jahr wieder eine besondere Attraktion für Kinder: einen Kletterturm. Dies wurde durch die großzügige Unterstützung der Raiffeisenkasse Schenna und fleißige Helfer ermöglicht. Der AVS Schenna bedankt sich bei allen Beteiligten und bei der kletterbegeisterten Jugend.

Mit der Raiffeisen VereinsCloud mittendrin im Vereinsleben. Da bin ich mir sicher!

- aktuelle Vereins-Infos und News auf einen Blick
- mailen und chatten mit dem Vereinsteam
- Termine, Fotos und Videos teilen, Dokumente speichern und tauschen

verein.raiffeisen.net

RaiffeisenOnline

HOI Google play App Store

Der 1930er Jahrgang feierte den 85. Geburtstag

Der Jahrgang 1930 traf sich im Hotel Hohenwart, wo Franz Mair traditionsgemäß zum Frühschoppen einlud und die Jahrgangskollegen mit Brötchen, gutem Kuchen sowie Getränken verwöhnte. Gut gelaunt packte der Franz seine Jahrgangskollegen in seinen Kleinbus und es ging hinauf nach Gsteier. Dort wurde das Museum besichtigt und anschließend

lud der Franz zu einem fürstlichen Mittagessen ein. Bei fröhlicher Runde und gutem Wein vergingen die Stunden wie im Flug. Alle wurden wohl auf wieder nach Hause gebracht. Auf diesem Wege will sich der Jahrgang beim Hohenwart Franz für alles bedanken und wünscht sich, dass sich alle in fünf Jahren wieder gesund treffen können.



Der Jahrgang 1930 auf Gsteier

Gemeinsame Geburtstagsfeier des Jahrgangs 1935



18 Achtzigjährige aus Schenna feierten ihren runden Geburtstag mit einem Ausflug nach Mölten/St. Ulrich.

Nach dem feierlichen Wortgottesdienst in der alten Kirche von Schenna genoss die fröhliche Truppe den „Halbmittag“ im Hotel Starkenberg. Anschließend ging's mit dem Bus zum feinen Mittagessen nach St. Ulrich. Bei Kartenspiel, Gesang und

Tanz und mit vielen gemeinsamen Erinnerungen verfliegen die Nachmittagsstunden im Nu. Der Wirt betonte, vom Schwung sowie der Lebensfreude der munteren 80-jährigen mehr als beeindruckt zu sein.

In fünf Jahren soll das nächste Fest und das unbeschwerte Wiedersehen erneut anstehen.

Mögen bis dahin alle gesund bleiben!

„latz geaht's wieder los“: Start der SKJ

*Die Vorfreude isch riesengroß!
Mit guater Laune, Kreativität und Humor,
sein mir gstartet ins nuie SKJ-Johr.
Noch an Wochenende auf der Wolchn-Hitt,
worn mir am Ende donn niemr gonz fit.
Die gonze Energie hoben mir gebraucht,
a Programm zu finden wos in insre Jugendlighn taugt.
Viele coole Aktionen hoben mir vor,
deswegen brauchen mir Junge, ziemlich a poor.
12 Jugendleiter sein bereit,
bold ischs a schun souwei.
In 16. Oktouber – holtet enk frei:
jung, frisch, knackig – donn bisch drbei!*

SKJ-START: 16. Oktouber um 20.00 Uhr afn Dorfplatz



Terminkalender

12. Oktober:

- Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat September.

15. Oktober:

- Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat September auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna bei der Raiffeisenkasse Schenna.

16. Oktober:

- Einzahlung der im Monat September getätigten **Steuerrückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- **MWSt.-Abrechnung für den Monat September** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat September an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

Gsch schenmerisch

Roatkröpf (s) =

das Rotkehlchen

Schuaschternagele (s) =

der Frühlingsenzian

Zuigkommer (die) =

der Werkzeugraum

Gschtricket (s) =

das Strickzeug

Tächtl (a) = eine Ohrfeige

Poaset (a) = eine Bosheit

Loabn (a) = ein Laib, auch: ein Langweiler

Pampärt (der) = die Baumflechte



Allzufrüh hat der Tod den ehemaligen Kapellmeister, Musikant, Sänger, Organist und Chorleiter von Schenna, Tobias Angerer, am vergangenen 12. Juni von dieser Welt geholt. Wenn er dabei auch von seinem schweren Leiden erlöst wurde, so kam sein Abgang für die Familie, die vielen Bekannten aus Nah und Fern und vor allem für seine Gesangs- und Musikfreunde sehr überraschend.

Geboren am 15. Dezember 1952 als Sohn von Hubert Angerer, Sulden, und Renate Nallinger aus Berlin, verbrachte Tobias die ersten Lebensjahre mit seinen Eltern und den Geschwistern Christiane und Franz in Sulden. Vater und Onkel führten damals dort gemeinsam das in Familienbesitz befindliche Hotel Post. Schon bald zeigte sich die Musikalität, das Interesse, das aufgeschlossene Wesen und der freundliche Umgang von Tobias mit den Menschen.

Noch in seiner Volksschulzeit erfolgte die Übersiedlung der Familie nach Obermais, wo Tobias bereits anfangs der 1960er Jahre als Trommler in die Musikkapelle Obermais eintrat und dort mitspielte. Um die Mitte der

1960er Jahre erstand die Familie Angerer das Haus Hubertus in Schenna, von wo aus Tobias das Klassische Gymnasium/ Lyzeum in Meran besuchte.

1973 lernte Tobias die Lehrerin Inge Thalgueter aus Meran kennen, mit der er nach absolviertem Militärdienst im Jahre 1976 den Bund der Ehe schloss. Mit den beiden Kindern Evelyn, geb. 1975 und Klaus, geb. 1978 wohnte die Familie Angerer zunächst in der Organistenwohnung des Mesnerhauses von Schenna, die sie für die Leitung des Kirchenchores von Tobias und für seine Tätigkeit als Organist zur Verfügung gestellt bekam, und dann 17 Jahre lang im Haus Hubertus im Wiesenberg von Schenna.

Beruflich war Tobias als Bankbediensteter anfangs in der Sparkasse Bozen, dann bei der Raiffeisenkasse Schenna und die letzten Jahre bei der Raiffeisenkasse Meran u. a. als Filialleiter, in der Abteilung für Wohnbauförderung und zuletzt als Leiter der Versicherungsabteilung tätig. Er setzte sich stets gewissenhaft, verantwortungsbewusst und sehr zum Wohle seiner Kunden und Mitarbeiter ein.

Weiterhin in Meran berufstätig übersiedelte Tobias in den 1990er Jahren nach Bozen, wo er eine neue Familie gründete. Dort wirkte er in seiner Freizeit bei verschiedenen Chören, u. a. auch beim Stiftschor von Gries und beim Südtiroler Vokalensemble mit.

Seine 2013 diagnostizierte schwere Erkrankung zwang ihn zum Rückzug und zu intensiven medizinischen Behandlungen. Nach zwei Jahren voller Höhen und Tiefen erlag er dennoch ganz

plötzlich am 12. Juni 2015 seiner Erkrankung.

Der Abschiedsgottesdienst fand am 16. Juni in der Stiftskirche in Bozen-Gries statt, bei dem auch die Musikkapelle Schenna, der Kirchenchor und zahlreiche Schenner Bürger Tobias die letzte Ehre erwiesen.

Chorleiter und Organist

Zahlreiche Erinnerungen an den unermüdlichen Einsatz beim Kirchenchor, beim Männerchor und bei der Musikkapelle Schenna von Tobias Angerer werden bei einer Rückschau auf sein bewegtes Leben wach.

Schon bald nach dem Tod von Ludwig Gstrein, dem beliebten Schenner Chorleiter und Kapellmeister aus Partschins, gab es bei beiden Vereinen Probleme. Dem Chor und Pfarrer Bacher, sowie später Pfarrer Oberhofer fiel es nicht leicht, einen neuen Chorleiter zu finden, bis sich der musikbegabte Tobias Angerer zusammen mit dem damaligen Kooperator Hans Pamer bereit erklärte, den Chor vorläufig zu führen. Hans Pamer übernahm die Leitung des Männergesangsvereins und Tobias Angerer die des Kirchenchores; doch wer würde die Orgel bedienen? Tobias, ein begabter Musiker, konnte Klavier spielen und opferte ab sofort viele Stunden seiner Freizeit, um auch das Orgelspiel zu erlernen, wenigstens soweit, dass er den Chor bei den Gottesdiensten begleiten konnte. Erst 1986 übernahm Dietrich Oberdörfer, der das Orgelspiel an der Musikakademie studiert hatte, die Chorleitung von Schenna. Bis dahin führte Tobias Angerer die wöchentlichen Gesangsproben und spielte allsonntäg-

lich die Orgel in der Kirche, während Sepp Innerhofer das Dirigieren des Chores übernommen hatte. Auch Chorkonzerte wurden unter der Leitung von Tobias Angerer in Schenna aufgeführt. Für seinen unermüdlichen Einsatz wurde Tobias bei den Jahresversammlungen des Kirchenchores des Öfteren geehrt und gewürdigt. Die Kirchengemeinschaft von Schenna ist ihm für die lange Zeit, die er ihr zur Verfügung stellte, und für die freundschaftliche Beziehung, die er zu Sängern und Musikanten pflegte, zu großem Dank verpflichtet.

Musikant und Kapellmeister

Neben seiner beruflichen Tätigkeit und seinem Einsatz für den Kirchenchor war Tobias Angerer auch ganze 27 Jahre lang Musikant bei der Musikkapelle Schenna. Als ausgezeichnete Schlagzeuger bestach er durch seine Fähigkeiten und Fertigkeiten an der kleinen Trommel, an den Pauken und an den Stabspielen, Fertigkeiten, die weit über die Musikkapelle Schenna hinausstrahlten. Er hat vielen jungen Menschen das Schlagzeugspiel beigebracht und wurde oft von Nachbarkapellen



Kapellmeister Tobias Angerer (1. Reihe Mitte) mit seiner Musikkapelle Schenna im Jahre 1986

gebeten, bei Festkonzerten mitzuwirken.

Seine überdurchschnittlichen musikalischen Fähigkeiten wurden von der Musikführung erkannt und so wurde Tobias 1977 von Kapellmeister Toni Pircher zum Vizekapellmeister der Musikkapelle Schenna ernannt. Bei der Generalversammlung 1983 gab Toni Pircher, der sieben Jahre lang Kapellmeister war, den Dirigentenstab an seinen Vizekapellmeister Tobias Angerer ab. Von 1983 bis 1987 war Tobias Kapellmeister der Musikkapelle Schenna.

Als solcher war er ständig bestrebt, die musikalischen Qualitäten seiner Musikkapelle zu verbessern und das musikalische Programm so interessant und vielseitig wie möglich zu gestalten. Besondere Freude bereitete es ihm, wenn er junge Menschen für das Musizieren in der Musikkapelle begeistern konnte. Sein Credo hierfür war, die Jugend entsprechend zu motivieren und zu fordern, vor allem aber auch ihre Anliegen ernst zu nehmen.

In seine Zeit als Kapellmeister fielen neben den vielen Konzerten und Auftritten in Schenna auch einige Höhepunkte, so etwa 1983 die Werbefahrt nach Stuttgart, wo die Musikkapelle am Killesberg vor tausenden von Zuhörern konzertierte. 1984 fand im Schlosshof von Schenna die Freilichtaufführung des „Judas von Tirol“ von Karl Schönherr statt, bei welcher die Musikkapelle den Aufführungen eine besondere Note gab und wesentlich zum großen Erfolg beitrug. 1985 folgte die Teilnahme am Wertungsspiel im Rahmen des Landes-Musikfestes in

Meran mit einem sehr guten Erfolg. 1986 fand die Werbefahrt nach Frankfurt unter dem Motto „Schenna besucht seine Gäste“ statt: In der Jahrhunderthalle in Frankfurt/Höchst begeisterte die Musikkapelle Schenna unter der Leitung von Tobias Angerer die Publikumsmassen. Im August 1986 feierte die Musikkapelle ihr 150-jähriges Bestehen. Als Kapellmeister zeichnete Tobias Angerer verantwortlich für den feierlichen Einzug der Jubelkapelle durch das Dorf und den Weckruf am Sonntag; unvergessen bleibt das viel beachtete Jubiläumskonzert zur 150-Jahrfeier seiner Musikkapelle im Schlosshof von Schenna. 1987 wurden in Meran an 10 Jungmusikanten aus Schenna die Leistungsabzeichen überreicht, was den Kapellmeister nicht wenig freute und zurecht mit Stolz erfüllte.

Im November 1987 gab Tobias Angerer den Taktstock nach fünf intensiven und fruchtbringenden Jahren als Kapellmeister der Musikkapelle Schenna an Manfred Egger aus Tscherns weiter. 1990 wurde Tobias mit dem Verbandsabzeichen in Silber für seine 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet und im Jahr 1999 für seine großen Verdienste um die Musikkapelle Schenna zu deren Ehrenmitglied ernannt.

Beim feierlichen Bestattungsgottesdienst in der Stiftskirche von Muri-Gries am 16. Juni 2015 bedankte sich die Musikkapelle Schenna bei ihrem Kapellmeister und Ehrenmitglied mit einem erhebenden Blasmusikbeitrag.

Tobias hat viel zur Ehre Gottes und zur Erbauung der Menschen musiziert und gesungen, er ruhe in Gottes ewigem Frieden!



Als noch junger Chorleiter dirigiert Tobias Angerer den Kirchenchor von Schenna bei einem Konzert am Hochaltar.

Tragehilfen von Sandra Marth aus Videgg sorgen für Wohlbefinden der Babys

Seit 2008 lebt die gebürtige Passeirerin Sandra Marth mit ihrem Mann und mittlerweile zwei Kindern in Videgg. Trotz ihren erst 29 Lebensjahren hat sie mit einer Neuheit in Südtirol bereits weit über Dorf und Gemeinde hinaus Bekanntheit erlangt: sie fertigt körper- und entwicklungsge- rechte Tragehilfen für Babys handwerklich genau, jeweils nach Maß dem Kleinkind und den Wünschen der Eltern entsprechend an – also jedes „TrogMi“, wie sie ihre Stoffkreationen nennt, ein Einzelstück! Auf die Idee, solche von vielen Müttern gewünschte, aber in Südtirol noch nicht hergestellte Tragehilfen zu fertigen, kam die junge Mutter durch ein solches Geschenk bei der Geburt ihrer älteren Tochter Sofie (heute vier Jahre alt).

Die gelernte Kosmetikerin musste daher ihre Ausbildung zur Trageberaterin in Deutschland machen. Von dort und aus Frankreich bezieht Sandra Marth, die mit ihrer von der Mutter überkommenen Liebe zur Schneiderei das Hobby wegen der großen Nachfrage zum Beruf gemacht hat, auch die hier bisher noch nicht hergestellten diagonalelastischen Stoffe. Denn erst diese bieten den nötigen Bewegungs- und Tragekomfort, so dass das Kleinkind ganz nahe bei der Mutter Körperwärme und Wohlbehagen spürt.

„Das richtige Tragen der Babys unterstützt eine gesunde körperliche Entwicklung, besonders der Wirbelsäule und der Hüften“, wie Sandra betont, und die Rückmeldungen von „TrogMi“-Besitzern geben ihr recht. Auch die Mütter



Sandra Marth

werden durch diese Tragehilfen entlastet, weil sie dadurch die Hände frei haben für ein anderes Kind oder beim Einstieg in den Bus u.s.w. Mittlerweile stellt die Jungunternehmerin auch Kopfstützen für die richtige Kopfhaltung des Babys sowie Pumphöschen und Mützchen her.

Eltern können Stoffe, Größen der Tragehilfen nach Wunsch auswählen bei:

„TrogMi“
der Sandra Marth
Obertall/Videgg 44b
39017 Schenna
Tel. 380 3635442
suedtirol@trogmi.com
www.trogmi.com



Von links: Sabine Auer, Sonja Steger, Florentine Prantl und Jessie Pitt bei der Einführung zur Ausstellung in Bozen

Sabine Auer stellt in Bozen und Schenna aus

Die Künstlerinnen Jessie Pitt und Sabine Auer zeigten im August 2015 eine Auswahl ihrer Werke in der Kleinen Galerie in der Dr. Streiter Gasse in Bozen.

„Die Ausstellung mit dem Titel „once upon a time when mountains and animals were one“ kreist um die Themen Berg- und Tierwelt. Dabei nähern sich die Südtiroler Künstlerin Sabine Auer und die Australierin Jessie Pitt auf ihre jeweils ganz eigene Art und Weise diesen Themen. Jessie Pitts großformatige Bergportraits stilisieren die Berge nicht, sie widmen sich der exakten Wiedergabe der Natur und erschaffen somit Projektionsflächen für subjektive Stimmungslandschaften. Sabine Auers Tierdarstellungen auf Leinwand fanden ihren Ausgangspunkt in Computerzeichnungen.

„Kitsch ist der letzte Ausdruck von Anarchie in einer restlos ästhetisierten Welt“, meint die Künstlerin, die für ihre Kritik an der Verkitschung und Verniedlichung, an der profitorientierten

Ausbeutung von Kreatürlichem, ebendieses Stilmittel wählt.“
(Sonja Steger)

Die einführenden Worte zur Ausstellung wurden von Johannes Ortner gesprochen und die Jodelgruppe „jodel JoBaC“ begleitete den Abend musikalisch. Der Kulturverein „Pro Vita Alpina“ organisierte die Ausstellung in Bozen. Florentine Prantl, Sonja Steger, Luise Gafriller und Gerhard Prantl vernetzten insbesondere das Ötztal mit Südtirol und sind im gesamten Alpenraum als Kulturschaffende tätig.

Sabine Auer aus Verdins stellt zudem ab Mitte September bis Anfang November, auf Einladung der Initiative der Südtiroler Gasthäuser zum Erntedank, neue Werke im Gasthaus Thurnerhof in Schenna aus.

„Die Arbeiten von Sabine Auer zeigen kleine Ausblicke hinter den Kulissen des Alltags. Ihr künstlerischer Ursprung in der Zeichnung ist selbst in den fotografischen Arbeiten noch stark spürbar. Ihre Figuren scheinen aus einer archaischen Welt in den Alltag der Gaststube zu Besuch zu kommen. Sie erzählen von der Kraft der Natur und vom Zusammenleben des Menschen mit der Natur. In ihren Arbeiten kommt der Ursprung jeder Kultur zum Ausdruck: der Umgang mit der Natur, die uns umgibt. Aus dem Versuch mit der Kraft der Natur in Einklang zu leben, ist das entstanden, was wir die Südtiroler Kultur, mit ihren Bräuchen und Traditionen, nennen.“

(Verena Malfertheiner)

Bruno Tschaupp zum Gedenken

Bruno Tschaupp ist am 29.11.1948 in Mals geboren und aufgewachsen bei seiner Großmutter. Seine Kindheit war geprägt von Entbehrungen und Ängsten vor der Zukunft. Er kannte kein Familienleben mit Geborgenheit und Liebe und hatte in der Folge Schwierigkeiten damit, jemand anderem zu vertrauen, denn seit frühester Kindheit war er auf sich selbst gestellt. Als er nach der Schule in die Arbeitswelt eintrat, ging er nach Mailand, dort lernte er das Handwerk des Malers.

Mit 19 Jahren kam er nach Schenna und hat viele Jahre bei der Fa. Pförtl Luis als Maler gearbeitet. Später wollte er etwas anderes versuchen und hat viele Jahre bei einer Firma als Magaziner und Fahrer gearbeitet. Seine Genauigkeit und sein Gerechtigkeitsinn wurden immer sehr geschätzt und er hat sich auch einen netten Freundeskreis dadurch aufgebaut.

In der Zeit in Schenna hat er auch seine Frau Mariedl kennengelernt und bereits mit 24 Jahren geheiratet. Die 5 Kinder waren für ihn sehr wichtig und der Zusammenhalt der Familie wuchs noch mehr mit der Geburt der jüngsten Tochter Milena.

Die Familie wohnte zuerst in Heideck und als die ersten Sozialwohnungen von Schenna in der Ifingerstrasse gebaut wurden, konnte die Familie dort einziehen.

Die Krankheit und der Tod des Sohnes Peter, der nach drei Jahren zwischen Hoffen und Bangen mit 21 Jahren starb, war auch für Bruno ein schwerer Verlust.

Mit 58 Jahren konnte er in die wohlverdiente Pension gehen und war für seine



Mariedl eine große Hilfe im Haushalt und in der Fürsorge für Milena.

In den letzten Jahren genoss er es, mit seiner Frau einige Reisen zu unternehmen – nicht zu weit und höchstens eine Woche, denn er war der Meinung, dass es zu Hause auch schön ist.

Mit 61 Jahren erkrankte Bruno zum erstenmal, doch hatte er Glück und die Operation verlief gut. Im September 2013 wurde nach einer Untersuchung aber Lungenkrebs festgestellt und leider konnten die Ärzte ihm keine großen Hoffnungen machen, doch versuchten sie mit mehreren Chemotherapien und Operationen den Krankheitsverlauf etwas zu stoppen. Doch zuletzt hatte Bruno selbst einfach keine Kraft mehr, dagegen anzukämpfen.

Die letzten Tage war er in Martinsbrunn auf der Palliativstation; der Besuch von Pfarrer Senoner und die Krankensalbung gaben ihm nochmals ein bisschen Kraft. So konnte er bewusst von seinen Kindern Abschied nehmen und ist dann ganz ruhig in den Armen von Mariedl und Walter am 25. April abends eingeschlafen.

Am 28. April waren der

Trauer Gottesdienst in der Pfarrkirche von Schenna und die Verabschiedung auf dem Friedhof. Die vielen Menschen, die zu seiner Beerdigung kamen, um ihn auf dem letzten Weg zu begleiten und der Familie beizustehen, dass sie nicht

alleine ist in ihrem Kummer, geben Kraft.

Sie bedanken sich ganz herzlich dafür.

Lieber Bruno und Tata, wir vermissen Dich sehr, aber wir spüren auch Deine Kraft, die Du uns jeden Tag schickst.

Wallfahrt der katholischen Frauenbewegung Schenna

Die traditionelle Sommer-Wallfahrt führte heuer nach San Felice del Benaco, zur Madonna del Carmine zum Gardasee. Begleitet wurde die katholische Frauenbewegung dankeswerterweise von Herrn Pfarrer Hermann Senoner. Ziel war das Karmelitenkloster inmitten von Olivenhainen, wo genau an diesem Tag, dem 16. Juli das Patroziniumsfest gefeiert wurde. Madonna del Carmine wird von Karmelitenpatres betreut. In der Klosterkirche wurde die Heilige Messe gefeiert, welche mit dem Gesang der Frauenbewegung feierlich umrahmt wurde.

Die ganz persönlichen Anliegen und der Dank wurden der Mutter Gottes zugetragen. Weil Patrozinium

gefeiert wurde, wurde das Mittagessen im Klostergasthaus besonders schmackhaft zubereitet. Nach dem Mittagessen ging die Fahrt weiter entlang der Uferstraße, wo überall wunderschöne Oleander und Bougainvillea in voller Blüte standen, nordwärts nach Limone. Dort hatte jeder Gelegenheit an der Seepromenade einen Einkaufsbummel zu machen oder gemütlich ein Eis zu genießen. Die Heimfahrt führte über Arco, durch das Sarcatal nach Trient und dann der Etsch entlang nach Hause.

Dankbar für den schönen Tag und die nette Gemeinschaft kehrte die katholische Frauenbewegung wieder zufrieden nach Schenna zurück.



Die Teilnehmer am Ausflug nach Madonna del Carmine

Das besondere Bild

Die Leaslbuabn des Jahrgangs 1912 erlebten drei Kriege

Die „Leaslbuabn“ des Jahrganges 1912 (zwei vom Jahrgang 1911) wurden Anfang der 1930er Jahre gemustert – ausgelesen (davon die Dialektbezeichnung „Leasler“) und für tauglich befunden – damals natürlich für das faschistische Heer. Manche dieser Jahrgänge kamen dann auch bereits 1935/36 im Abessinien (heute Äthiopien) – Eroberungskrieg zum Einsatz. Die Mehrzahl von ihnen aber machte dann aktiv den 2. Weltkrieg unter dem Nati-

onalsozialismus in der deutschen Wehrmacht mit und so manche fielen auf fremden Schlachtfeldern.

Diese Jahrgänge hatten aber schon als kleine Kinder zum erstenmal mit Krieg Bekanntschaft gemacht, als ihre Väter im Ersten Weltkrieg im österreichischen Heer im Einsatz standen und sie zuhause auf den Bauernhöfen schwere Notzeiten mit ihren hart arbeitenden Müttern und Großeltern erlebten.



Obere Reihe v.l.:

Holzner Jörg Kienzl, Eisererpächter Karl, Pichler Jörgl Mairhofer, Grueber Naz Mair, Oberpichler Hias, Reasegger Franz Mair;

mittlere Reihe v.l.:

Moar Luis Innerhofer, Thurner Franz Dosser, Roatn Jos Thaler, Portner Steff Pichler, Kampfll Sepp Unterkalmsteiner, Wieser Jos Prünster, Eader Hans Pircher, Eggbauern Sepp;

vordere Reihe sitzend v.l.:

Hofer Jos Kröll, Schmiedhansl Hans Pichler, Pichler Tandl, Klotzner Luis Auer (Jg. 1911), Schmieder Anton, Hannen Joggli;

vorne sitzend:

Valquinter Hans Pichler (Jg. 1911) (Vallplatzer Lipp Mair fehlt)

Weihnachtskarten des Südt. Kinderdorfes

Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus Werken namhafter Südtiroler Künstler an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient zur Kostendeckung der Angebotserweiterung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung von Weihnachts- und Neujahrswünschen Motive Südtiroler Künstler zu ver-

wenden, zumal gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf geholfen wird.

Auskünfte/Prospektanforderung ab Mitte Oktober beim Südtiroler Kinderdorf, Außenstelle Meran/Rennweg 23, 39012 Meran, Tel. 0473 230287, Fax 0473 492022, Mo. – Fr. von 9 – 12 Uhr oder im Internet unter: www.kinderdorf.it verein@kinderdorf.it



Das besondere Bild



So manche vom Jahrgang 1912 kehrten vom Kriegseinsatz im zweiten Weltkrieg nicht mehr zurück, wie z.B. der Kampfll Sepp Unterkalmsteiner, der ebenso wie sein zwei Jahre älterer Bruder Luis in Russland gefallen und dort begraben ist